

Der Begriff "Hauptinstrument" erfaßt das Wesentlichste in der Politik, in den politischen Beziehungen der Gesellschaft, das nach Lenin "die Frage der Staatsmacht"<sup>30</sup> ist. Durch diesen theoretischen Ausgangspunkt für die Wesensbestimmung des Staates wird das dem sozialistischen Staat eigene Moment, Machtorganisation der Arbeiterklasse zu sein, eindringlich unterstrichen. Hierzu schrieb W. I. Lenin in seinem Werk "Staat und Revolution" : "Das Proletariat braucht die Staatsmacht, eine zentralisierte Organisation der Macht, eine Organisation der Gewalt sowohl zur Unterdrückung des Widerstands der Ausbeuter als auch zur Leitung der ungeheuren Masse der Bevölkerung ..., um die sozialistische Wirtschaft 'in Gang zu bringen\*. Durch die Erziehung der Arbeiterpartei erzieht der Marxismus die Avantgarde des Proletariats, die fähig ist, die Macht zu ergreifen und das ganze Volk zum Sozialismus zu führen, die neue Ordnung zu leiten und zu organisieren ..."<sup>31</sup>

Aus dieser historischen Aufgabe ergibt sich, daß der sozialistische Staat ein spezifischer Typ politischer Organisation ist. Er wird durch die zentralisierte Organisation von Macht und Leitung überhaupt erst in die Lage versetzt, als Hauptinstrument gesamtgesellschaftlich zu wirken. Diese seine Rolle als Hauptinstrument realisiert er durch die Tätigkeit seiner Organe und anderer Organisationsformen, über "ein kompliziertes und feines Netz von neuen organisatorischen Beziehungen"<sup>32</sup> .

Mit den Volksvertretungen als staatlichen Machtzentren an der Spitze schafft sich die Arbeiterklasse ein ganzes System von Staatsorganen, die arbeitsteilig und - vor allem auf der Grundlage der Parteibeschlüsse und des geltenden Rechts - zugleich als politisch einheitliche Machtorganisation tätig werden. In dieser Einheitlichkeit und Unteilbarkeit der sozialistischen Staatsmacht organisiert sie über die sozialistischen Volksvertretungen die gesamte Bevölkerung zur koordinierten Zusammenarbeit mit dem Ziel, alle Aufgaben im